

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

Deutscher Hanfverband  
Rykestraße 13  
10405 Berlin

# Freie Demokraten

Landesverband  
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 01. September 2024

Freie Demokratische Partei  
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle  
Dortustraße 53  
14467 Potsdam

lvbrb@fdp.de  
0331 29 16 41

[www.fdp-brandenburg.de](http://www.fdp-brandenburg.de)

## Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Deutscher Hanfverband

### Frage 1

**Wie beurteilen Sie das von der Ampel-Regierung umgesetzte Cannabisgesetz, nach dem nun der legale Besitz und Eigenanbau von Cannabis sowie Anbauvereine möglich sind?**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Durch die Entkriminalisierung des Cannabiskonsums haben wir einen längst überfälligen Paradigmenwechsel in der Drogenpolitik vollzogen. Wir Freie Demokraten haben eine kontrollierte Freigabe von Cannabis schon lange befürwortet und uns dafür eingesetzt, den Besitz und Konsum für volljährige Personen zu erlauben. Im Zuge der Entkriminalisierung von Cannabis wurde Medizinalcannabis richtigerweise aus dem Betäubungsmittelgesetz gestrichen und es wurden bessere Möglichkeiten für den Anbau von Medizinalcannabis in Deutschland geschaffen. Wir sind bestrebt, diesen Kurs fortzusetzen.

### Frage 2

**Die gesetzlichen Regelungen zur Entkriminalisierung von Cannabiskonsum und Anbauvereinen werden je nach Bundesland sehr unterschiedlich ausgelegt (Bußgeldkatalog, Konsumverbote auf Volksfesten, Genehmigung und Kontrolle von Anbauvereinigungen). Wollen Sie diese Ermessensspielräume eher für liberale oder eher für restriktive Regelungen nutzen?**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Wir setzen uns für eine liberale und verantwortungsvolle Legalisierung ein. Bei der Umsetzung der gesetzlichen Regelungen ist vor allem wichtig, dass neben einer rechtssicheren Ausgestaltung auch ein umfassender Kinder- und Jugendschutz gewährleistet ist.

### Frage 3

**In einem weiteren Gesetzesvorhaben ist geplant, kommunale, wissenschaftliche Modellprojekte zuzulassen, die die Auswirkungen eines komplett regulierten Cannabismarktes vom Anbau bis zum Verkauf in Fachgeschäften erforschen sollen. Wie stehen Sie zu solchen Modellprojekten in Ihrem Bundesland?**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Wir unterstützen entsprechende Vorhaben, überlassen die Entscheidung im Rahmen der kommunalen Selbstverantwortung aber den jeweiligen Städten und Gemeinden.

Frage 4

**2023 wurde die gesetzliche Grundlage für wissenschaftliche Modellprojekte geschaffen, in denen die Auswirkungen von Substanzenanalysen illegaler Drogen (Drug Checking) erforscht werden sollen. Befürworten Sie dies in Ihrem Bundesland? Würden Sie ggf. solche Projekte aus Landesmitteln fördern?**

Antwort der FDP Brandenburg

Wir unterstützen entsprechende Projekte und wollen diese auch mit Landesmitteln fördern. In allen Oberzentren soll es Angebote des Drug-Checkings geben. Das dient dem Gesundheitsschutz der Konsumentinnen und Konsumenten und schont so das Gesundheitssystem.

Frage 5

**Wie stehen Sie zur flächendeckenden Einführung von THC-Speicheltests anstelle von Urintests bei Verkehrskontrollen? Sehen Sie wegen des CanG und des neuen THC-Grenzwertes einen Bedarf für mehr Verkehrskontrollen?**

Antwort der FDP Brandenburg

Unterschiedliche Testmethoden haben ihre eigenen Vor- und Nachteile, und es ist wichtig, dass die Entscheidungen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie rechtlichen und ethischen Überlegungen basieren. Die Entwicklungen im Bereich der Verkehrskontrollen und der Gesetzgebung werden sicherlich weiterhin genau beobachtet werden, um den bestmöglichen Schutz für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Frage 6

**Welche drogenpolitischen Initiativen gab es von Ihrer Fraktion in der aktuellen Legislaturperiode? (Bitte listen Sie Anträge, Anfragen etc. konkret und mit Link auf, damit wir Ihre parlamentarische Arbeit besser einschätzen können!)**

Antwort der FDP Brandenburg

Die Freien Demokraten sind gegenwärtig leider nicht im Landtag von Brandenburg vertreten. Im Rahmen unserer Regierungsarbeit im Bund haben wir aber etwa das Cannabisgesetz auf den Weg gebracht und so für einen echten Paradigmenwechsel in der Cannabispolitik gesorgt. Wir schaffen mehr Kinder-, Jugend- und Gesundheitsschutz und drängen den Schwarzmarkt und die organisierte Kriminalität zurück. Die Gesetzgebung wird an die Lebensrealität angepasst und Konsumentinnen und Konsumenten endlich entkriminalisiert. In diesem Rahmen haben wir auch Fortschritte für Medizinalcannabispatienten erzielt: Cannabis wurde als Medizin aus dem Betäubungsmittelgesetz gestrichen. Für den Anbau von Medizinalcannabis in Deutschland haben wir so mehr Möglichkeiten geschaffen und neue wirtschaftliche Chancen eröffnet.

Frage 7

**Welche drogenpolitischen Initiativen planen Sie in der nächsten Legislaturperiode?**

Antwort der FDP Brandenburg

Wir Freie Demokraten betonen die Bedeutung des Schutzes Jugendlicher vor Drogen und streben eine bessere Verknüpfung mit Präventions- und Hilfsmaßnahmen an. Cannabis wird auf dem illegalen Markt oft verunreinigt und mit suchtfördernden Zusatzstoffen versehen. Eine kontrollierte Abgabe von Cannabis kann das Risiko für Jugendliche, mit Kriminalität und Suchtstoffen in Kontakt zu kommen, senken. Unser Ziel ist eine wissenschaftlich fundierte Drogenpolitik, die Prävention und Gesundheitsschutz in den Vordergrund stellt.

Wir werden Maßnahmen ergreifen, um spezialisierte Einrichtungen bereitzustellen, die Abhängigen direkten Zugang zu Therapieberatung und medizinischer Versorgung ermöglichen. Zudem ist es entscheidend, akzeptanzorientierte Einrichtungen

aufrechtzuerhalten, die Schwerstabhängigen Überlebenshilfe leisten und oft als erste Anlaufstellen für spätere Therapien dienen.

Zusätzlich zur geplanten „Teillegalisierung“, setzen wir uns für eine vollständige Legalisierung von Cannabis ein. Wir werden Cannabis kontrolliert zulassen und dessen Konsum, Anbau und Besitz für Erwachsene ermöglichen. Nur mit einem Verkauf in lizenzierten Geschäften können die Qualität kontrolliert, die Weitergabe von verunreinigten Substanzen verhindert und der Jugendschutz gewährleistet werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Drogen- und Suchtpolitik kontinuierlich an häufig auftretende Suchtformen und -substanzen angepasst wird, da die Zahl der Betroffenen in diesem Bereich stetig steigt. Dies beinhaltet geeignete Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Herausforderungen wie synthetische Drogen (wie Crystal Meth), Internet- und Spielsucht sowie exzessiven Alkoholkonsum.

#### Frage 8

**Wie stehen Sie grundsätzlich zur vollständigen Legalisierung von Cannabis, also einer bundesweiten, vollständigen Regulierung des existierenden Cannabismarktes mit Fachgeschäften wie z.B. in Kanada?**

#### Antwort der FDP Brandenburg

Wir unterstützen entsprechende Vorhaben. Nur mit einem Verkauf in lizenzierten Geschäften können die Qualität kontrolliert, die Weitergabe von verunreinigten Substanzen verhindert und der Jugendschutz gewährleistet werden.